

Zentralabitur 2026 – Deutsch

I. Unterrichtliche Voraussetzungen für die schriftlichen Abiturprüfungen an Gymnasien, Gesamtschulen, Waldorfschulen und für Externe

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung sind in allen Fächern die aktuell gültigen Kernlehrpläne für die gymnasiale Oberstufe (Kernlehrplan Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen). Die im jeweiligen Kernlehrplan in Kapitel 2 festgeschriebenen Kompetenzbereiche (Prozesse) und Inhaltsfelder (Gegenstände) sind obligatorisch für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe. In der Abiturprüfung werden daher grundsätzlich **alle** Kompetenzerwartungen vorausgesetzt, die der Lehrplan für das Ende der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe vorsieht.

Unter Punkt III. (s. u.) werden in Bezug auf die im Kernlehrplan genannten inhaltlichen Schwerpunkte Fokussierungen vorgenommen, damit alle Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2026 das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Anwendung der Kompetenzen bei der Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen. Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik des Faches gemäß Kapitel 2 des Kernlehrplans bleibt von diesen Fokussierungen allerdings unberührt. Die Realisierung der Obligatorik insgesamt liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte.

Die einem Inhaltsfeld zugeordneten Fokussierungen können auch weiteren inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet bzw. mit diesen verknüpft werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit und des kumulativen Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler ist ein solches Verfahren anzustreben. Sofern in der unter Punkt III. dargestellten Übersicht nicht bereits ausgewiesen, sollte die Fachkonferenz im schulinternen Lehrplan entsprechende Verknüpfungen vornehmen.

II. Weitere Vorgaben

Fachlich beziehen sich alle Teile der Abiturprüfung auf die in Kapitel 2 des Kernlehrplans für das Ende der Qualifikationsphase festgelegten Kompetenzerwartungen. Darüber hinaus gelten für die Abiturprüfung die Bestimmungen in Kapitel 4 des Kernlehrplans, die für das Jahr 2026 in Bezug auf die nachfolgenden Punkte konkretisiert werden.

a) Aufgabenarten

Die Aufgaben orientieren sich an den Aufgabenarten in Kapitel 4 des Kernlehrplans Deutsch.

b) Aufgabenauswahl

Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vier Prüfungsaufgaben zur Auswahl.

c) Hilfsmittel

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- Unkommentierte Textausgaben der unter III. genannten literarischen Texte

d) Dauer der schriftlichen Prüfung

Die Arbeitszeit *einschließlich* Auswahlzeit beträgt im Grundkurs 255 Minuten und im Leistungskurs 315 Minuten.

III. Übersicht – Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans und Fokussierungen

Die im Folgenden ausgewiesenen Fokussierungen beziehen sich jeweils auf die in Kapitel 2 des Kernlehrplans festgelegten inhaltlichen Schwerpunkte, die in ihrer Gesamtheit für die schriftlichen Abiturprüfungen obligatorisch sind. In der nachfolgenden Übersicht werden sie daher vollständig aufgeführt. Die übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die inhaltlichen Schwerpunkte mit den ihnen zugeordneten konkretisierten Kompetenzerwartungen bleiben verbindlich, unabhängig davon, ob Fokussierungen vorgenommen worden sind.

Grundkurs

Inhaltsfeld Sprache	Inhaltsfeld Texte	Inhaltsfeld Kommunikation	Inhaltsfeld Medien
Spracherwerbsmodelle	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten – u. a. <i>Der zerbrochene Krug</i> (H. v. Kleist)	Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
Sprachgeschichtlicher Wandel	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten – u. a. <i>Heimsuchung</i> (J. Erpenbeck)	Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen – <i>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen:</i> - politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie - sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation - schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien	Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)
Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten – „unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart		Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
	Komplexe Sachtexte		

Leistungskurs

Inhaltsfeld Sprache	Inhaltsfeld Texte	Inhaltsfeld Kommunikation	Inhaltsfeld Medien
Spracherwerbsmodelle und -theorien	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten – u. a. <i>Der zerbrochene Krug</i> (H. v. Kleist)	Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
Sprachgeschichtlicher Wandel	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten – u. a. <i>Heimsuchung</i> (J. Erpenbeck)	Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen – <i>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen:</i> - politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie - sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation - schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien	Filmisches Erzählen
Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt – „unterwegs sein“ – <i>Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart</i>	Autor-Rezipienten-Kommunikation	Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit	Poetologische Konzepte		Kontroverse Positionen der Medientheorie
	Komplexe, auch längere Sachtexte		